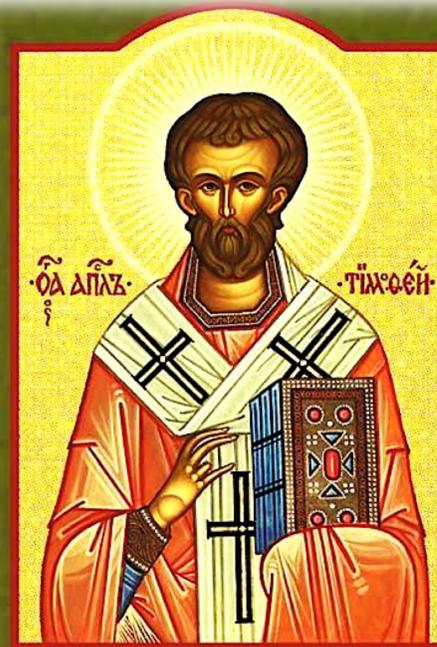


Studentin: Berny, Anita



Τιμόθεος

Timotheus → Der „Gottesfürchtige“

Erste Erwähnung Apg 16,1-3
 Paulus wird auf seiner Erstmission durch Lystra auf den **Jünger Timotheus** aufmerksam und hört von seinem guten Ruf

Wer ist Timotheus?

- Männlich
- Junges Alter (zu der Zeit ca. 70 n. Chr.)
- Stammt aus der Stadt Lystra, welche mit Derbe zur römischen Provinz Galatia im Süden Kleinasien und zur Teilprovinz Lykaonia gehört

Religiöser Hintergrund:

- Sohn einer jüdischen Frau und eines heidnischen Vaters
- Mischehe lässt auf keine starke Religiosität schließen (Timotheus ist nicht beschnitten)
- **Aber** hat eine ambitionierte Position zum Judentum, kennt von Kind auf die heiligen Schriften (2Tim 3,15)
- Paulus unternimmt die Beschneidung „wegen der Judaier“ (Apg 16,3)

Auf Empfehlung der Gemeinde in Lystra nimmt Paulus Timotheus mit auf den Weg durch Kleinasien und Griechenland

Auf dem Weg von Thessalonich nach Athen bleibt Timotheus mit Silas in Beröa; Auftrag des Paulus ist, ihm bald zu folgen

- Mittel zur Aufrechterhaltung des Kontaktes: **Pastoralbriefe**
- Paulus schickt Timotheus als Bevollmächtigten zu seinen Gemeinden
- Besondere Einschätzung des Timotheus durch Paulus ist Grundlage für enge Verbindung
- Als Adressaten erscheinen Timotheus und Titus
- Briefe spiegeln soziale Vielschichtigkeit wider, zu den Anfängen der gnostischen Irrlehren

Timotheus wird als erster Bischof der Kirche von Ephesus gesehen. Genaue Definition des von Timotheus wahrgenommenen Amtes wird nicht gegeben

Aufeinandertreffen in Korinth

1. Und 2. Timotheusbrief
 Paulus bittet Timotheus in Ephesus zu bleiben, um die Brüder vor falschen Lehrern zu warnen

Beruf: Bischof

- In der Regel auf Lebzeit angelegte Bindung
- Instrument einer historisch theologisch legitimen Identitätssicherung, zielt auf Wahrung der Autorität des Amtsträgers und der Tradition

Aufgabe: Gesunde Lehre Unterweisen

- Es gibt nur einen Gott, Jesus ist der Mittler zwischen Gott und den Menschen
- Als Verkünder, Seelsorger, Kirchenorganisator und Ideal eines Christen

Ort: Ephesus

- zentrale Hafenstadt der Westküste von Kleinasien und zentralste Stadt des frühen Christentums
- Etliche Ströme fließen dort vorbei (Paulus, Johannes, Lukas, Johannesoffenbarung)
- Gemeinde der dritten Generation wird durch widersprüchliche Positionen erschüttert, Gnosis war aktuell
- Bewahrung des Evangeliums scheint erforderlich
- Timotheus gilt als Kenner der Situation und Probleme in Ephesus

Christusbekenntnis (1Tim 2,5):
Die Heilsmittlerschaft Jesu in seinem sühnenden Sterben zu sehen
 5 Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus,
 6 der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle, als sein Zeugnis zur rechten Zeit.

Literaturangaben:

Horst, Ulrich: Bischöfe und Ordensleute. Akademie Verlag GmbH. Berlin 1999, S. 93
 Roloff, Jürgen: Der erste Brief an Timotheus. In: Blank, Josef; Schnackenburg, Rudolf; Bovon, François u.A (Hrsg.): EKK Bd. XV. Benziger: Zürich 1988, S. 23–28
 Koch, Dietrich-Alex: Geschichte des Urchristentums. Vandenhoeck&Ruprecht. Göttingen 2014.
 Hainz, Josef; Schmidl, Martin; Sunckel, Josef: Personen Lexikon zum Neuen Testament. Patmos Verlag. Düsseldorf 2004, S.306f.
 Hentschel, Anni: Gemeinde, Ämter, Dienste. Perspektive zur neutestamentlichen Ekklesiologie. Frey, Jörg, Hartenstein, Friedhelm, Janowski, Bernd (Hrsg.). Göttingen 2013.